

Beschlussvorlage
vom 10.10.2023

öffentliche Sitzung

Projekt „Lernbegleitungen an Schulen“ in der StädteRegion Aachen – Studierende unterstützen im Schulalltag

Beratungsreihenfolge

Datum	Gremium
02.11.2023	Ausschuss für Schule, Bildung, Wissenschaft und Kultur (Kenntnisnahme)

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Schule, Bildung, Wissenschaft und Kultur trifft folgende Entscheidungen:

1. Er erkennt die erbrachten Leistungen der Verwaltung im Rahmen des Projekts an und beauftragt sie, sich weiterhin um eine Fortführung der bereits bewährten, guten Zusammenarbeit zwischen Schulen und Studierenden zu bemühen.
2. Er bittet die Verwaltung, sich für eine dauerhafte Sicherstellung der Finanzierung für dieses etablierte Konzept beim Land einzusetzen.
3. Er wird dieses Anliegen auf politischer Ebene unterstützen und sich dafür einsetzen, dass die regionalen Bildungsnetzwerke als koordinierende Stellen auf kommunaler Ebene eingebunden werden.

Sachlage

Im Rahmen des Aktionsprogramms „Aufholen nach Corona“ förderte das Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen das von RuhrFutur entwickelte Projekt „students@school“.

Unter der Federführung von A 43 – Bildungsbüro beteiligte sich daran auch die StädteRegion Aachen (vgl. Beschlussvorlage 2022/0339).

Mit dem Ende des Projekts „students@School“ im Juni 2023 drohte auch das Ende der guten Zusammenarbeit zwischen den Schulen und den Studierenden in der Region. RuhrFutur und das Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen bemühten sich zwar um eine Fortführung des Programms, jedoch hat sich für die StädteRegion Aachen keine zuträgliche Lösung gefunden.

In Abstimmung mit Dez. III und nach Genehmigung durch das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW ist es gelungen, eine bis Ende 2023 befristete Lösung zu finden. Mit finanzieller Unterstützung im Rahmen des „Stärkungspakts Nordrhein-Westfalen – gemeinsam gegen Armut“ konnte zum neuen Schuljahr 2023/24 das Programm „Lernbegleiter_innen“ an Schulen in der StädteRegion Aachen starten und somit eine eigene, regionale Lösung gefunden werden. Dadurch können nicht verausgabte Mittel aus dem Stärkungspakt NRW in die Förderung von Bildungsgerechtigkeit und Teilhabe von Kindern, gerade aus

schwierigen sozialen Lagen, sinnvoll investiert werden. Es baut auf die guten Erfahrungen aus dem Projekt „students@School“ auf und sichert die bereits entstandenen Kooperationen zwischen Schulen und Studierenden in der StädteRegion Aachen ab. Grundprinzip des Projekts ist der bewährte, koordinierte Einsatz von Studierenden, vorwiegend aus dem Bereich Lehramt, in Schulen, die in enger Abstimmung mit den Lehrkräften vor Ort die Schüler_innen der Jahrgangsstufen 1-6 zielgerichtet dabei unterstützen, die in der Corona-Pandemie entstandenen Lernlücken zu schließen. Schulen mit einer hohen Sozialindexstufe werden dabei bevorzugt berücksichtigt, denn besonders Schüler_innen aus benachteiligten sozialen Kontexten leiden unter der andauernden Krisensituation und die leistungsbezogenen Ungleichheiten haben sich seit der Pandemie weiter verschärft.

Im Zusammenspiel mit den Lehrkräften vor Ort leistet der Einsatz von Studierenden wertvolle Unterstützung an ausgewählten Grund- und weiterführenden Schulen und hilft sowohl bei der Bewältigung von Lernrückständen als auch bei der Förderung der Teilhabechancen und Integration. Da besonders Kinder aus benachteiligten sozialen Kontexten sowie geflüchtete Kinder von diesem Ansatz profitieren, trägt der engagierte Einsatz der Lernbegleiter_innen zu mehr Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit in der StädteRegion Aachen bei.

Nicht verausgabte Mittel aus dem „Stärkungspakt NRW“ können somit sinnvoll eingesetzt werden, um soziale Benachteiligung auszugleichen.

Im Rahmen des Projektes Lernbegleitungen an Schulen sind aktuell insgesamt 39 Lernbegleiter_innen an 31 Schulen aktiv, davon konnten 34 Studierende aus dem Programm „students@School“ übernommen werden, fünf Lernbegleiter_innen wurden im Zuge der Neugestaltung des Lernbegleiter_innen-Programms neu dazugewonnen.

	Ort	Schule	Anzahl Studierende
1	Aachen	Städt. Kath. Grundschule Aachen-Bildchen	1
2	Aachen	Gerlachs Schule	1
3	Aachen	Städt. Kath. Grundschule Verlautenheide	1
4	Aachen	Hugo-Junkers-Realschule	2
5	Aachen	Städt. Gem. Hauptschule Drimborn	1
6	Aachen	Städt. Kath. Grundschule	1
7	Aachen	Montessori-Schule	1
8	Aachen	Städt. Montessori Grundschule	2
9	Aachen	Städt. Kath. Grundschule	1
10	Aachen	Städt. Gem. Grundschule	1
11	Aachen	Städt. Kath. Grundschule	2
12	Alsdorf	Gem. Grundschule	1
13	Alsdorf	Gymnasium Alsdorf	1
14	Alsdorf	Gem. Grundschule Schaufenberg	1
15	Alsdorf	Gem. Grundschule Schaufenberg	1
16	Alsdorf	Gem. Grundschule Broicher Siedlung	1
17	Baesweiler	Friedensschule	1
18	Baesweiler	Gem. Grundschule St. Andreas	2

19	Eschweiler	Städt. Kath. Grundschule	1
20	Eschweiler	Erich Kästner-Schule	2
21	Eschweiler	Adam-Ries-Schule	1
22	Eschweiler	Eduard-Mörrike-Schule	1
23	Herzogenrath	Grundschule Klinkheide	1
24	Herzogenrath	Städt. Gymnasium Herzogenrath	1
25	Herzogenrath	Grundschule Kohlscheid-Mitte	1
26	Monschau	St.-Michael-Gymnasium	1
27	Simmerath	Sekundarschule Nordeifel	1
28	Simmerath	Gem. Grundschule Lammersdorf	2
29	Stolberg (Rhld.)	Kath. Grundschule	1
30	Stolberg (Rhld.)	Kupferstädter Gesamtschule	1
31	Würselen	Grundschulverbund Weiden-Linden Broichweiden Linden-Neusen	3

Rechtslage

Es handelt sich um eine freiwillige Aufgabe.

Personelle Auswirkungen

Keine.

Finanzielle/bilanzielle Auswirkungen

Die Umsetzung des Projekts erfolgt für die StädteRegion kostenneutral. Finanziert werden die Einsätze der Lernbegleitungen im Rahmen des Stärkungspaktes NRW. Sachkonto: 501900; Kostenstelle: 350003; Kostenträger: 950170

Die Studierenden werden als Honorarkräfte mit max. 19 Std./Woche eingesetzt und erhalten einen Stundenlohn i.H.v. 15 €/Std. Bis Ende 2023 wurden insgesamt 250.000 € genehmigt.

Soziale Auswirkungen

Das Angebot leistet einen wichtigen Beitrag zur Identitätsfindung einer spezifischen Gruppe von jungen Menschen, die einen diskriminierungsfreien Schutzraum benötigt.

Auswirkungen auf die Stärkung der Inklusion

Durch die Stärkung der Zielgruppe, durch Information und Bildung und insbesondere durch das Beratungsangebot trägt das Angebot zur Förderung der Inklusion bei.

Im Auftrag:
gez.: Terodde

Anlage/n

Keine